

## **Rationalität, Handlungsfähigkeit und Verantwortlichkeit von Gruppen**

### Vorbereitungsaufgaben zu Bratmans „Geteilte Absichten“ (Fortsetzung)

Fragen zu den Abschnitten IV – VII (teils auch zum Gesamttext; zum 20.11.2007)

Vorbemerkungen:

1. Ab Abschnitt III spricht Bratman oft von der Absicht zu g-en oder einem gemeinsamen G-en. Dabei sind „g“ und „G“ Platzhalter für Verben. Wenn man für g etwa spazierengehen einsetzt, dann ist die Absicht zu g-en die Absicht spazierenzugehen. Bratman spricht von der Absicht zu g-en und nicht von der Absicht spazierenzugehen, weil er sich für geteilte Absichten *allgemein* und nicht die geteilte Absicht *spazierenzugehen* interessiert. Die Groß- und Kleinschreibung hat dabei keine Bedeutung, es wird immer dann ein großes „G“ gesetzt, wenn es die Rechtschreibung erfordert wie etwa bei: „Das Spazierengehen ist mir wichtig.“
2. In der Auffassung 3 auf S. 414 ist ein Übersetzungsfehler. In der „wenn“-Bedingung Nr. 2 muß es anstelle von unserer Übersetzung heißen: „ich beabsichtige, daß wir aufgrund von 1(a) und 1 (b) g-en; du beabsichtigst, daß wir aufgrund von 1(a) und 1(b) g-en.“

Fragen:

1. Bratman untersucht in seinem Aufsatz, was eine geteilte Absicht ist. Dabei greift er methodisch betrachtet nicht nur auf Beispiele zurück, in denen wir alltagssprachlich von einer geteilten Absicht sprechen würden (oder auch nicht). Was tut Bratman darüberhinaus, um seine Auffassung von geteilten Absichten zu etablieren?
2. Kennzeichnen Sie Bratmans Auffassung geteilter Absichten, indem Sie summarisch angeben, welche Art von Ding für ihn eine geteilte Absicht ist. Wem kann man eine geteilte Absicht zuschreiben?
3. In Abschnitt IV beschäftigt sich Bratman mit Analysen geteilter Absichten. Warum ist seiner Meinung nach eine Analyse, die etwa der „strong shared personal goal analysis“ (Gilbert) gleichkommt (Bratmans Auffassung 2), ungenügend? Vergleichen Sie seine Kritik an dieser Auffassung mit Gilberts Kritik an der „strong shared personal goal analysis“. Wie verbessert er die Auffassung 2 weiter?
4. Welches Problem wirft die Auffassung 3 nach Bratman auf und wie löst Bratman das Problem?
5. Warum ist letztlich auch die Auffassung 4 noch problematisch?

Bitte beantworten Sie die Fragen 1 – 4.